

Flutkatastrophe im Ahrtal

Dank für die Hilfe und Einladung zu einem Helferfest

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor knapp zwei Monaten, am 14. Juli und in der Nacht zum 15. Juli, hat eine gigantische Flutwelle das schöne und romantische Ahrtal heimgesucht. Die Ahr, sonst ein beschauliches kleines Flüsschen, hat sich innerhalb kürzester Zeit zu einem reißenden Strom entwickelt. Extreme Wassermassen haben sich entlang des Flusslaufs von Dorsel bis nach Sinzig ergossen, zu nie dagewesenen Überschwemmungen geführt und alles mit sich gerissen, was im Weg stand.

Im Ahrtal ist danach nichts mehr wie es vorher einmal war!

Die Unwetterkatastrophe hat zu Schäden und Zerstörungen in den Städten Bad Neuenahr-Ahrweiler und Sinzig, sowie vielen Ortsgemeinden in den Verbandsgemeinden Altenahr und Adenau geführt, die kaum vorstellbar sind. Viele Menschen haben neben ihrem Haus oder der Wohnung ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Jegliche Erinnerungsstücke an das bisherige Leben wurden von der Flut weggerissen. Brücken, Straßen, Bahngleise, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshäuser, Verwaltungsgebäude, Kirchen, Friedhöfe, Spiel- und Sportplätze, Vereinseinrichtungen, Gewerbebetriebe, Gastronomie und Hotellerie, Privathäuser, Versorgungsleitungen, land- und forstwirtschaftliche Flächen, Weinberge und vieles mehr sind zerstört oder zum Teil erheblich beschädigt.

Insgesamt spricht man von der größten Katastrophe nach dem zweiten Weltkrieg. Viele Menschen, die den Krieg in unserer Region noch erlebt haben, stufen die durch die Flut entstandenen Verwüstun-

gen und die Traumatisierung der betroffenen Menschen sogar weit höher als die Verhältnisse nach 1945 ein.

Die Flut hat unsägliches Leid in das Ahrtal gebracht. Menschen haben alles, was sie besaßen, verloren und darüber hinaus den Tod von Familienangehörigen, Freunden und Verwandten, Arbeitskollegen oder Nachbarn zu beklagen. Wir alle trauern um 133 Tote, die in den Fluten umgekommen sind, und noch immer werden leider drei Menschen vermisst.

Nachdem das Ausmaß der Zerstörungen realisiert werden konnte, hat eine nie dagewesene Hilfsbereitschaft und SolidARität eingesetzt. Aus ganz Deutschland und sogar dem benachbarten Ausland sind Menschen und Organisationen angereist und haben spontan Hilfe geleistet.

Die Hilfsangebote auch aus unserer Verbandsgemeinde sind einfach überwältigend! Das Engagement der kommunalen Familie, von Feuerwehr, Polizei, Rotes Kreuz und weiteren Hilfsorganisationen, von Firmen, Betrieben und Unternehmen sowie unzähligen Privatpersonen ist unglaublich. Bis zur Erschöpfung haben sich Menschen aus dem Brohltal eingebracht und ihren Nachbarn an der Ahr geholfen, die durch die Flutkatastrophe entstandenen Schäden zu beseitigen und Not zu lindern.

In vielfältiger Weise sind weiterhin großzügige finanzielle Mittel und Sachspenden gesammelt worden. Die Sachspenden mussten sortiert und in das Hilfsgebiet gebracht werden. Die Betroffenen an der Ahr wurden mit Lebensmitteln und warmen Mahlzeiten versorgt. Die Menschen im Brohltal sind zusammengedrückt und haben Flutopfer bei

sich aufgenommen. Die großen und kleinen Unterstützungsleistungen können gar nicht alle aufgezählt werden

Diese Hilfe aus dem Brohltal, ganz Deutschland und darüber hinaus war und ist für die Menschen im Ahrtal enorm wichtig. Sie gibt ihnen neben der rein praktischen Unterstützung Hoffnung und Zuversicht in dieser für sie äußerst schwierigen Zeit.

Auf dieses unglaubliche Maß an Hilfe und die damit zum Ausdruck gebrachte SolidARität mit den Menschen an der Ahr können wir im Brohltal gemeinsam stolz sein. Dabei gilt es auch im Namen der Betroffenen ein großes „Danke schön“ auszusprechen. Die Verbandsgemeinde Brohltal möchte diesen Dank einerseits mit Worten zum Ausdruck bringen und zusätzlich zu einem **Helferfest einladen**. Dieses Helferfest findet am **Freitag, 1. Oktober ab 18.00 Uhr** an der **Schutzhütte** der Ortsgemeinde Niederzissen „**Marienköpfchen**“ oberhalb von Oberzissen statt.

Eingeladen sind alle Personen, die sich in irgendeiner Weise für das Ahrtal eingebracht haben bzw. einbringen, sei es im Auftrag der Kommunen, einer Organisation, von Firmen und Unternehmen oder ganz einfach privat helfen. Dabei ist unerheblich, ob die Unterstützung direkt vor Ort im Einsatzgebiet oder indirekt hier bei uns im Brohltal etwa in Sammelstellen, der Betreuung von aufgenommenen Flutopfern oder anderweitig geleistet wurde bzw. wird. Der Fokus liegt nicht nur in der Vergangenheit, denn die Hilfe muss auf jeden Fall weitergehen.

Insgesamt kann man feststellen: Es wurde bereits unglaublich viel getan und geholfen.

Vieles liegt hinter uns, aber auch noch viel vor uns, denn der Aufbau an der Ahr wird noch Jahre dauern und unsere Hilfe wird weiterhin gebraucht.

Abschließend noch der unumgängliche Hinweis, dass Corona leider auch bei uns in der Verbandsgemeinde auf dem Vormarsch ist. Daher müssen wir uns bei dem anstehenden Helferfest selbstverständlich an die geltenden Bestimmungen und Regelungen halten. Nach der aktuellen Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes können an dem Helferfest nur Personen teilnehmen, die geimpft, genesen oder getestet sind. Eine Kontrolle erfolgt am Zugang zum Veranstaltungsgelände. Die Teilnahme für nicht immunisierte Gäste ist aufgrund der zu beachtenden Vorschriften begrenzt und der vorzulegende Test darf nicht älter als 24 Stunden sein.

Damit wir einen Überblick bekommen und die Veranstaltung besser planen können, bitten wir um **Anmeldung bis zum 26. September** möglichst per E-Mail an andrea.wittke@brohltal.de oder telefonisch unter der Nummer 0 26 36 / 97 40 2 00. Bitte bei der Anmeldung auch angeben, ob man genesen oder geimpft ist bzw. mit einem gültigen Test teilnehmen wird.

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott für Ihre und Eure mannigfaltige Hilfe

Ihr



Johannes Bell
Bürgermeister



Foto: Weber